

Zusammenfassung

Im Versuch „Markerbsen für die Tiefkühlindustrie“ wurden in der frühen bzw. mittelfrühen Reifegruppe 8 Sorten in der mittelfeinen Sortierung geprüft. Aufgrund des heißen Sommerwetters zur Ernte reiften alle Sorten schneller als erwartet ab. In der frühen Reifegruppe der mittelfeinen Sortierung lag die Neuzüchtung 'EX 08220679' knapp vor den Vergleichssorten. Im mittelfrühen Bereich stachen 'Cabaret' und 'Celebration' hervor.

Versuchsfrage und -hintergrund

Der Anbau von Markerbsen für die Frostung hat in Sachsen große Bedeutung. Wechselnde Anforderungen des Marktes führen zum parallelen Anbau feiner, mittelfeiner und grober Sortimente in verschiedenen Reifegruppen. Die frühen und mittelfrühen Reifegruppen werden in der Region entsprechend den Anbaustaffelungen der mitteldeutschen Verarbeiter Ende März/ Anfang April ausgesät.

Kulturdaten:

Saattermin:	06.04.2006
Erntetermin:	25. bis 26. KW 2006
Reihenabstand:	12,5 cm
Soll-Pflanzen/ha:	1,0 Mio. Pflanzen/ha (Aussaat mit Parzellendrillmaschine; aufgrund der guten Auflaufbedingungen entsprach der Feldaufgang weitgehend der Laborkeimfähigkeit. Dadurch sind bei einigen Sorten etwas erhöhte Bestandesdichten zu verzeichnen (Tab. 1).
Ernteparzelle:	6,25 m ²
Tenderometerwert:	Ernte ab TW: 110 bis 120; Bestimmung des TW erfolgte täglich an einer Stichprobe vor der Ernte der Sorte
Drusch:	Mini Sampling Viner; Fa. Haith
Tenderometer:	FTC; Modell TM2 Texturpress
Blanchieren:	Erbsen für 2 Minuten in kochendes Wasser und anschließend mit kaltem Wasser abgeschreckt.
Grünkornfarbe:	Zur Beurteilung der Grünkornfarbe wurde eine Farbskala verwendet.
Versuchsanlage:	Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Ergebnisse

- Der Erbsenanbau in 2006 war durch eine sehr trockenen 2. Maihälfte sowie einen heißen Juni gekennzeichnet. Um die Kultur erfolgreich zu führen, mussten deshalb die Bestände entgegen den Planungen (Anbau ohne Bewässerung) Ende Mai beregnet werden. Da heiße Sommerwetter führte besonders während der Ernte zum sehr schnellen Abreifen der Sorten.
- Das Ziel, alle Sorten im Bereich von 110 bis 120 TW zu ernten, konnte aufgrund des oben skizzierten Abreifeverhaltens der Erbsen nicht in jedem Fall erreicht werden (z.B. 'Celebration'; TW 142). Darüber hinaus kam es immer wieder zu Abweichung im TW der Stichprobe zum Mittelwert des TW aus den 4 Wiederholungen/Sorte.
- Das Sortiment der frühen (4 Sorten) und mittelfrühen Reifegruppe (4 Sorten) in der mittelfeinen Sortierung fällt relativ klein aus.
- Die Angaben zu den Resistenzen beruhen auf Mitteilungen der Züchter. In einer, mit Fungiziden unbehandelten Kontrollvariante konnte kein nennenswerter Krankheitsbefall bonitiert werden. Bemerkenswert ist, dass immerhin 4 der 8 untersuchten Sorten resistent gegen Falschen Mehltau (ein zunehmendes Problem im Anbau) sind.
- Die 4 Sorten der frühen Reifegruppe lagen bis auf 'EX 08220679' (A+3) im Erntefenster auf einer Höhe mit 'Avola'. 'EX 08520702' war mit einer Entwicklungszeit von 75 Tagen die schnellste Sorte im mittelfeinen Segment. In der Standfestigkeit fielen 'EX 08520702' und 'Lambado' durch einen Trend zum Lager negativ auf. Die Tenderometerwerte zur Ernte (TW 121 bis 135) kamen den Zielvorstellungen recht nahe, so dass von vergleichbaren Ertragsergebnissen auszugehen ist. Das Ertragsniveau erreichte witterungsbedingt mit maximal 0,70 kg/m² ('EX 08220679') nicht die Vorjahrs-werte, war aber insgesamt zufrieden stellend. Lediglich die früheste Sorte 'EX 08520702' blieb deutlich hinter den Vergleichsorten zurück. Die Grünkornsortierung entsprach den Anforderungen an mittelfeine Erbsen. Nur bei 'Lambado', die zu feineren Erbsen neigte müssen Abstriche gemacht werden. Die Druschfähigkeit der Sorten ist als gut bis mittel einzustufen. Bei 'Lambado' und 'Trivia' waren immerhin 3 Durchläufe erforderlich, um Erbsen auszudreschen.
- Die mittelfrühen Sorten reiften wegen der extremen Hitze zur Ernte schneller als erwartet. Der Erntezeitpunkt lag durchschnittlich 4 bis 5 Tage vor dem geplanten Termin. Zuletzt reifte 'Celebration' nach einer Entwicklungszeit von 81 Tagen. Im Gegensatz zu den frühen mittelfeinen Sorten hatten die mittelfrühen Erbsen eine deutlich verbesserte Standfestigkeit, was insbesondere auf die einzige Afila-Sorte 'Celebration' zutrifft. Die Tenderometerwerte bei der Ernte wichen bei den einzelnen Sorten aus den oben bezeichneten Gründen leider relativ stark voneinander ab, was letztlich zu den Differenzen im Ertragsgeschehen geführt haben kann. Besonders bei 'Heidi' war infolge einer zu frühen Ernte ein Minderertrag festzustellen. Bei 'Cabaret' lag allerdings der Ertrag bei einem vergleichbaren TW um rund 16% höher als bei 'Heidi'. Spitzenreiter im Ertrag war 'Celebration' mit 078 kg/m². Die Sorte fiel bereits 2005 durch einen hohen Ertrag angenehm auf. In der Grünkornsortierung ist lediglich bei 'WAV 350' die zu feine Sortierung bei einem TW von 117 anzumerken. Die Sorte ließ sich auch am schlechtesten dreschen (3 Durchläufe).

